

In dem vom dänischen Landwirtschafts- und Lebensmittelrat (Landbrug & Fødevarer) veröffentlichten internationalen Bericht „The World of Organic Agriculture“ (Die Welt des ökologischen Landbaus) fand sich Dänemark ganz oben auf der Liste der größten Bio-Lebensmittel-Konsumenten.



*(Foto: Photo Mix)*

Der Bericht vergleicht den Verbrauch von Öko-Lebensmitteln in 180 Ländern und wurde am Mittwoch auf der größten Bio-Messe der Welt, der BioFach in Nürnberg, vorgestellt.

Im Bericht heißt es, dass im Jahr 2018 11,5 Prozent des Einzelhandelsumsatzes in Dänemark aus Bioprodukten bestanden, ein Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von 10,5 Prozent.

Darüber hinaus haben die Ausgaben in absoluten Zahlen für Bio-Produkte in Dänemark zugenommen, wodurch das Land näher an die Schweiz rückt, wo am meisten für Bio-

Produkte ausgegeben wird. Da die Lebensmittelkosten in der Schweiz in der Regel höher sind als in Dänemark, geben die Dänene prozentual gesehen mehr für Öko aus.

Dem Bericht zufolge gab jeder schweizerische und dänische Verbraucher 2018 rund 311 Euro für Bioprodukte aus.

Dieser Betrag entspricht 9,9 Prozent des Schweizer Einzelhandelsumsatzes. Obwohl die dänischen und schweizerischen Verbraucher am meisten für Bio ausgeben, sind die beiden Märkte relativ klein.

Der dänische Bio-Lebensmittelmarkt hatte nach Angaben des Statistischen Amtes Dänemarks einen Umsatz von 1,73 Mrd. Euro.

Zum Vergleich: Der Bericht zeigt, dass Bio-Produkte in den USA einen Umsatz von 279 Mrd. Euro erzielten, was die USA mit Abstand zum weltweit größten Markt für Bio-Produkte macht.

Die Deutschen gaben im Jahr 2018 insgesamt 10,91 Mrd. Euro für Bio-Lebensmittel aus. 5,5 Prozent mehr als im Jahr davor.

Insgesamt wurden 2018 weltweit Bio-Waren im Wert von 668 Mrd. Euro verkauft, eine Steigerung von fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die dänische Regierung will in den nächsten fünf Jahren den Umsatz mit Bioprodukten auf 3,5 Milliarden Euro verdoppeln.

*ap*